Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 10

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche die Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins genießen, sei es in Bezug auf den freien Bezug der zahlreichen Publikationen, die Berechtigung zur Anhörung von Wandervorträgen, die Inanschuchnahme des ständigen Sekretariates für Auskunft- und Katerteilung in allen möglichen gewerblichen Anschweißen

gelegenheiten u. f. w.

"Am 13. Juni nächsthin hält der Schweizer. Gewerbeverein in Luzern seine Jahresversammlung ab. Traktandenliste, Programm und Diskussionsfragen sinden Sie beilsegend.
Zu dieser Jahresversammlung laden wir nicht nur unsere Sektionen, sondern auch alle gewerblichen Vereine und Institutionen als Juhörer und Gäste ein. (Vorherige Anmeldung an unser Sekretariat erwünscht.) Sie sollen bestens willkommen sein und Gelegenheit sinden, das Wirken und Streben des Schweizer. Gewerbevereins aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Mit freundeibgenössischem Gruß! Der Centralvorftand.

Bur gefl. Beachtung.

Die Jahresversammlung beginnt am 13. Juni, morgens punkt 7 Uhr.

Verbandswesen.

Der fantonale bernifche Gewerbeverband tagte im Bielerhof" im Biel am 30. Mai unter bem Borfite bes herrn Bianofabritanten hermann Jatobi, welcher bie 28 Delegierten aus allen Bauen bes Bernerlandes begrußte. Nach bem vorliegenden Bericht über die Thatigkeit des Berbandes ift berfelbe auch im 15. Jahre feines Beftebens auf normalen Bahnen gewandelt. Der Mitgliederbeftand fon= ftatiert ein Wachstum (1211); babei muß bemerkt werben, daß die Seftion Wangen a. A. einer besondern Blüte fich erfreut und bag bort eine Sandwerkerschule ins Beben gerufen worden ift. Ueber die Behrlingsprüfungen pro 1896 referierte herr A. Sug, Bräfident ber fantonalen Brufungstommiffion. Er bedauert, daß nur 124 Lehrlinge und 24 Lehrtöchter geprüft werden fonnten; gegenüber bem Borjahr freilich ein Fortichritt. Ge fteben noch einige Sektionen mit ihren Berichten aus, mas einen Delegierten zu folgendem Antrag veranlagte, ber angenommen und mit einem Bufat bom Berbandssetretar betreffend die Jahresberichte ergangt murbe: "Sektionen, die ihre Lehrlingsprüfungsberichte, nach einer vorherigen Mahnung burch ben Kantonalborstand, ver= spätet einsenden, wird ber baberige Rantonalbeitrag entzogen." Der Jahresbericht spricht sich unter Rubrit "IV. Gewerb = liche Unftalten" folgendermaßen aus: "Als eine Bierde für ben Ranton Bern und insbesondere für ben Sandwerkerund Gewerbestand steht nun bas fantonale Gewerbe: mufeum ba. Berr D. Blom, feit 1890 als Direktor gemahlt, erfüllt feine Aufgabe in vorzüglicher Weife. Ihm zur Seite steht nun noch seit 1. Juli 1896 als Affistent Herr Th. Huttinger von Lausanne, ebenfalls eine tüchtige Rraft. Ueber die ftäbtischen Lehrwerkstätten äußert fich ber Bericht in gleich lobenswerter Beife: "Als Direktor biefes gewerblichen Inftituts amtiert herr B. halbimann, eine fehr geeignete Rraft. Er wird trefflich unterstütt burch die vier Abteilungschefs im Schreiner- und Schuhmacherfache, fowie in ber Schlofferei und Spenglerei. Die Lehrlings: arbeiten, welche an ben Ausstellungen in Benf und Bern jeweilen vorhanden waren, gaben hiefur beredtes Beugnis." Auch das fantonale Technikum in Burgborf und bas westich weizerische Technikum in Biel, welche 3u immer größerer Blüte gelangen, finden lobende Aner= Ginführung neuer Industrie im Ranton Bern: Wenn Staat, Gemeinben und Brivate mithelfen, fo werben bon tompetenter Seite eingehende Erhebungen für bie Gin = führung ber Bürftenfabritation gemacht. hofft auf die Berwirklichung biefes Industriezweiges.

stimmig wurde der Jahresbericht genehmigt, ebenso die Jahreserechnung mit Fr. 2351. 67 Einnahmen, Fr. 1337. 74 Ausgaben und einer Vermehrung von Fr. 257. 06. Das Budget pro 1896/97 verzeigt für die Einnahmen Fr. 1585, für die Ausgaben Fr. 1633. Der kantonale Gewerbeverdand will die Lehrlingsprüfungen mit Fr. 750, das kantonale Gewerbemuseum mit Fr. 300 subventionieren, ebenso die Wandervorträge 2c. unterstüßen. Wahl des Vorortes: Sinstimmig wurde Viel wieder gewählt, der Kantonalvorstand einhellig bestätigt. Da Zürich als Borort des schweizerischen Gewerbevereins eine Wiederwahl ablehnte, so votierte die kantonale Delegiertenversammlung einstimmig für Vern als Six. Die Sektion Langnau ist für die Rechnungsrevision bestimmt und hat 2 Männer zu bezeichnen.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Wasserbersorgung Kümikon bei Segi (Bürich) ist zur Aussührung an die Firma Rothenhäusler, Frei u. Cie. in Winterthur und Korschach übertragen worden.

Wasser - Bersorgung Ober - Engstringen. Quellenfassung und Grabarbeiten an Maronati u. Borsati' in Oerlikon. Reservoir und Leitungsnetz an Guggenbühl und Müller in Zürich.

Legung ber Gasleitung von Schlieren nach Zürich zum Teil an Guggenbühl u. Müller, zum Teil an Ingenieur U. Boßhard.

Die Erstellung ber Warmwafferheizung und bes Braufebabes im Schulhause an der Lavater= straße, Bürich, an Gebrüder Linde, Zürich.

Wasserbern an Herrn Albert Rohrer, Ingenieur in Winterthur.

Aufbau eines zweiten Stockwerkes und ben Neubau eines Abortgebändes des Schul= hauses in Münchenbuchsee an Johann Käftli, Baumeister, Jakob Kästli, Zimmermeister, Albert Nußbaumer, Gipser und Maler, alle in Münchenbuchsee.

Renovations Arbeiten am Kirchturm in Rogawhl (Bern) ber Firma Glur u. Kohler, Baumeister, baselbft.

Straßen anlagen am Steinader b. Rönig3= felben an die Unternehmer Finsterwalb u. Hrch. Bopp in Brugg.

Brunnenleitung ber Gemeinbe Bafabingen in Sigg, Installateur, in Schaffhausen.

Wasserversorgungsarbeiten ber Gemeinbe Herzogen bu ch serzogen buch sees Daufen nach den Plänen von Herrn Ingenieur Scholter in Solothurn. Technische Leitung und Pläne an obigen Ingenieur. Legen des Hauptnetzes (Muffenzöhren) an S. Steiner, Spengler, und H. Ingold, Schlosser, in Herzogenbuchsee, Grabarbeit an H. Ziegler, Solothurn.

Sämtliche Granitarbeiten zum Neubaubes "Aurhaus und Hotel Dolber" find in engerer Konsturrenz ber Firma Gebrüber Saffella in Zürich übertragen worben.

Die Erstellung bes Eisenwerkes an ber Dreikönigbrücke Zürich wurde der Firma M. Roch in Zürich übertragen.

Wafferverforgung Ardez. Erstellung einer neuen Hochbruckleitung mit 15 Hybranten an J. Willi, Sohn in Chur.

Räserei Süswyl (Luzern). Die sämtlichen Arbeiten wurden an J. Sygar, Kupferschmied, in Bettenhausen, Kt. Bern, vergeben, mit dem Borbehalt, daß wir das Bogt'sche Feuerwerk wollen. (Mit bester Zufriedenheit wurden wir von Sygar bedient).

4 Schießmörfer für bie Rirchen vermaltung Feufisberg. Die Lieferung ber 4 Schießmörfer murbe vergeben an J. Imbach, Hammerschmiebe, in Nebiton (Luzern).

Orgel für Seeberg b. Herzogenbuchsee, mit 10 Registern und 2 Manualen, Breis Fr. 5600, an F. Goll, Orgelbauer, in Luzern.

Mr. 10

Die Maurer= und Steinhauerarbeiten am Kufterhof in Abeined werben an die Herren Baumeifter J. u. H. Lug in Rheined vergeben.

Bergrößerung ber Pfarrfirche Ueberstorf (Freiburg). Maurers und Zimmermannsarbeiten an Rein, Unternehmer, in Freiburg.

Der Ban ber Heinrich straße Zürich von ber Mingenstraße bis zur Ackerstraße wurde an Emil Schenkel vergeben.

Die Erstellung ber eisernen Ueberbedung bes Hohlraumes unter bem Kaushause und die Erstellung der eisernen Treppe bei der Badanstalt am Stadthausquat wurde an Thomas Guggenbühl in Zürich V verzaeben.

Das Liefern und Anbringen des eisernen Geländers auf der Ufermauer des Stadt= hausquai an Heinrich Blank in Uster.

Berichiedenes.

Sarganserländische Bezirks Gewerbeausstellung in Ragaz. Dieselbe wird befinitiv am 20. Juni eröffnet und verspricht fehr interessant und reichhaltig zu werben.

Sidg. Bauten. Der Bundesrat verlangt von der Bundessversammlung zur Ausstattung des Laboratoriums der mech. technischen Abteilung des Polytechnikums Fr. 425,000, für den Ankauf eines Bauplates für ein neues Post gesbäude in 3 ung Fr. 130,000.

Bauwesen in Zürich. Seit einigen Tagen ist ber ganze Höhenzug zwischen Enge und Wollishofen mit Bausgespannen bebeckt. Der Hauptteil berselben gehört ber "Schweiz. Baugesellschaft in Zürich", welche bort broben an ber Bellariastraße eine Reihe prächtiger Lanbhäuser erftellen wirb.

Beim Bahnhof Enge hat die "Schweiz. Lebensversicherungsund Rentenanstalt Zürich" das Gespann für ihr zufünftiges großes Bewaltungsgebäude aufgestellt.

Das Preisgericht für die neu zu erbauende Jauptstirche im obern Teil der Kirchgemeinde Außersihl, bestehend aus den Ho. Prof. Bluntschli, Baumeister Reese, Stadtbaumeister A. Geiser und Pfr. Denzler, hat unter 83 eingegangenen Plänen 4 Arbeiten mit Preisen bedacht, nämlich mit einem 1. Preis von 2000 Fr. und drei 2. Preisen von je 1000 Fr., zusammen 5000 Fr. Die Oeffnung der Couveris ergab den 1. Preis von 2000 Fr. sür Horn. Joh. Bollmer, Architeft und Professor an der kgl. Technischen Hochschule in Berlin, in Gemeinschaft mit Herrn Deinrich Jassoz, Architekt; einen 2. Preis für der Gurzel und Moser in Karlsruhe; einen 2. Preis für hie Horn. Karl Bern, Architekt, auf Sylt, und einen 2. Preis für der Baugewerkschule in Magdeburg. Die 2. Preise stehen auf gleicher Linie.

Delpissoire. In Zürich werben an ber Brauerstraße, an ber Zweierstraße, an ber Manessestraße, an ber Stocksftraße, an ber Baffenplatstraße, an ber Seeftraße, bei ber Wipkingerbrücke und an ber Hornbachstraße Delpissoire ersrichtet.

Basler Baupolizei. Im Jahre 1896 sind für Hochsbauten, b. h. für Neubauten bauliche Beränderungen und gewerbliche Ginrichtungen im Ganzen 1115 (1895: 1053) Entscheidungen und Berfügungen getroffen worden, nicht insbegriffen diesenigen für Dampstessel und Maschinen. Bon diesen 1115 Entscheidungen und Berfügungen betreffen 1093 eigentliche Bewilligungen, 11 Abweisungen, 6 Beisungen zur gesetzlichen Erstellung von Scheidemauern und Bornahme sons

ftiger Bauarbeiten und 5 enthalten Berfügungen gur Berbefferung ober Befeitigung ungefetlicher, gefährlicher ober fanitätswidriger Ginrichtungen. Bon ben im Jahre 1896 neubewilligten 1682 und ben vom Vorjahr noch rücktändigen bezw. noch unerledigt gebliebenen 895 Bauten und getroffenen Berfügungen murden bis Ende 1896 im Ganzen 1390 Fälle In 39 Fällen murbe von ber Baumilligung inner= halb ber Bultigfeitsfrift tein Gebrauch gemacht, fo bag am Sahresichlug 1148 Fälle in Ausführung begriffen waren bezw. unerledigt geblieben. Nach Vollendung des Rohbaues wur= ben für 463 (1895 : 371) neue Wohnhäufer ober neu ein= gerichtete Wohnungen die Bezugstermine festgesett. Im ganzen find 1406 neue Wohnungen mit gusammen 5245 3immern bewilligt worden, im Durchschnitt baber 3,73 Zimmer per Wohnung (1895: 1321, 4711, 3,57), was wiederum eine bebeutenbe Bunahme und bamit bie größten bis jest erreichten Biffern ergiebt.

Bauwesen in St. Gallen. Zwischen bem Bahnhof St. Fiben und diesem Dorfe, ber städtischen Borstadt von St. Gallen, wird Architekt Hiller 40—50 Einfamilienhäuschen in gefälligen Stilformen erstellen, falls dieselben Abnehmer sinden. Die Anlage ist derart geplant, daß jedes Haus süblich eine Hauptfront erhält und ber erste und letzte Sonnenstrahl gesichert bleibt.

Für verschieden stinierte Liebhaber sind drei Thpen von Hänschen geplant; dieselben bewegen sich in Preislagen von 8000, 12,000 bis 16,000 Fr. ohne Bauplat, der in Größe von 250—500 Quadratmeter ansgewählt werden kann. Bon der ganz billigen Sorte $(1^1/_2)$ stöckig) sind je zwei Hänschen zusammengebaut, um auf einer Seite noch ein möglichst großes Gärtchen für Gemüse 2c. zu erhalten. Die drei sestgenagelten Then werden übrigens in der Situation durcheinandergewürfelt, um den schablonenhaften Charakter möglichst zu vermeiben, auch soll durch verschieden Anwendung von Konstruktionsarten (Riegelsachwerk, Schindelsschinn, Ziegelbach und Pukbau 2c.), mannigsache Dachausbildungen, fardige Kontraste in der äußern Behandlung, ziemlich Abwechslung geschaffen werden, so daß jedes Hünschen irotz seiner Sinsachen irotz seiner Sinsachen wird.

† Rarl Herzog-Faßbind, Möbelhänbler in Luzern, ftarb am Montag im Alter von 67 Jahren. Obschon er außer ber von ihm vorzüglich verwalteten Stelle eines Gewerbe-richters keine öffentliche Beamtung inne hatte (und auch keine suchte), genoß er doch in der ganzen Stadt und Umgebung die Liebe und Hochachtung aller, die ihn kannten und besonders berjenigen, die mit ihm geschäftich zu thun hatten. R. I. P.

+ Schloffermeifter Joh. Schiffler in Davos murbe letten Sonntag zur ewigen Ruhe bestattet. Seine Heimat maren Robereto im Subtirol. Anfangs ber fiebziger Sahre, als in Davos die erfte Hochdruckleitung gemacht murbe, kam er pon Burich her und eröffnete bier eine Schlofferei. Er verlegie sich hauptsächlich auf Bauschlosserei und Montage von Wafferleitungen. In letteren war er ausgezeichneter Meifter und hat barin, namentlich in Sausleitungen und Heißwafferanlagen manche fehr zwedmäßige Neuerung und Berbefferung angebracht. In biefer Beziehung wird ben guten Schiffler noch mancher febr bermiffen, benn er fannte unfer aus vier verschiebenen Anlagen beftehenbes Bafferleitungenet wie tein anderer. Mitten aus feinem ichonen Familienleben, mitten aus feinem Berufe hat ber unerbittliche Tob ihn weggeriffen. In ber Bollfraft feines Lebens, er mar erft 55 Jahre alt, und hatte ftets ein gesundes, robuftes Aussehen, mußte er icheiben.

Die Borarbeiten für die Grundwasserversorgung Ragaz hatten rasch einen schönen Erfolg. Der bei den "Kablögärten" gegrabene Senkschacht lieferte schon bei 5 Meter Tiefe Wasser. Um aber bezüglich des Quantums sicher